Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.03.2017
Dezernat IV	Amt FB 40	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0096/17**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.03.2017	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	18.04.2017	öffentlich
Stadtrat	20.04.2017	öffentlich

Thema: Sanierung der Goethe-Schule in Sudenburg

Mit Beschluss-Nr.: Beschluss-Nr. 1308-038(VI)17 zum Antrag 0017/17 „Sanierung der Goethe-Schule in Sudenburg“ wurde der Oberbürgermeister beauftragt bis Juni 2017 zu prüfen, wie und wann und zu welchen haushaltstechnischen Bedingungen die Goethe-Sekundarschule, Schwerpunktschule des produktiven Lernens, eine abschließende Komplettsanierung erfährt, damit alle Schüler/innen und Lehrer/innen wie an den allermeisten Schulstandorten unserer Stadt auch chancengerecht dieselben optimalen Lern- und Lehrbedingungen erhalten.“

Die Gemeinschafts-/Sekundarschule befindet sich am Standort Helmstedter Str. 42, sie bietet neben der GmS/Sek „Leibniz“ das Produktive Lernen an und hat zum Schuljahr 2014/15 den Umwandlungsprozess zur Gemeinschaftsschule eingeleitet.
Seit dem Schuljahr 2015/16 ist die ebenso am Standort vorgehaltene Grundschule, unter neuem Namen GS „Sudenburg“, zum Standort Braunschweiger Straße gewechselt.

Bereits mit der DS0286/12 hat der Stadtrat beschlossen, u.a. den Standort Helmstedter Str. 42; Sek „Johann-Wolfgang-von-Goethe“/Schule 2. Bildungsweg in die Anträge zur Förderung über das Programm STARK III aufzunehmen.
Die Goethe-Schule war weiterhin Bestandteil der 9 kommunalen Schulstandorte, die - nach einer Aktualisierung - für einen Bedarf gegenüber der Investitionsbank (Termin 30.09.2014) angemeldet wurden.
Im Ergebnis der Regionalkonferenz LSA (10.06. 2015) und des Gespräches beim OB (16.06.2015) wurden 4 Schulen für eine erste Beantragung (1. Welle) von Fördermitteln benannt.
Der Standort Helmstedter Straße ist nicht Bestandteil.

Im Frühjahr 2017 werden Aussagen zur Förderwürdigkeit der 1. Welle durch den Fördermittelgeber erwartet. Das betrifft dann die Schulen: GS „Diesdorf“, GmS/Sek „Wille“; Editha-Gymnasium, BbS „H. Beims“.
Darüber hinaus erfolgt der Schulneubau der Förderschule K „Schule am Fermersleber Weg“ mit Landes- und Eigenmitteln.
Unabhängig davon verbleiben die Standorte GS „Fliederhof“; GS „Westerhüsen“; GmS/Sek „Goethe“; FÖSL „Salzmannschule“ [vgl. I0294/14].
Nach Maßgabe der Förderrichtlinien (STARK III) können Anträge bis zum 31.10.2017 eingereicht werden.

Darüber hat der Stadtrat Beschlüsse verabschiedet, die in der Folge mindestens einen GS-Neubau und einen GS-Ergänzungsbau mit städtischen Mitteln vorsehen. Bisher wurden aus dem Haushalt 2016 200.0 Tsd. € Planungskosten für zwei Grundschulbauten in 2017 übertragen. Diese werden voll umfänglich für die Einleitung des Ausschreibungsverfahrens der Planungsleistungen (Vorplanung) für die neue GS „Am Westring“ benötigt. Die bereits angekündigten 150.0 Tsd. € (zusätzlich beantragte Mittel) sind für vorbereitende Maßnahmen (Baufeldfreimachung, Abbruch von Gebäuden…) erforderlich. Zur Einleitung des Ausschreibungsverfahrens für die GS „Am Brückfeld“ sind Mittel für die Erstellung der Vorplanung in Höhe von 80.0 Tsd. € bereitzustellen. Diese Mittel könnten mit der HH-Anmeldung 2018 beantragt werden.
Die Situation für die GS „Ottersleben“ (Neubau oder Anbau) befindet sich noch in der abschließenden Prüfung.

Gleichfalls hat der Stadtrat festgelegt, dass für die GS „Westerhüsen“ ein Sanierungskonzept erarbeitet und vorgelegt wird. Für die einzelnen Bauabschnitte/Schwerpunkte müssen ebenso städtische Mittel bereitgestellt werden.
Da die Beantragung der Fördermittel auch für den Standort der Goethe-Schule noch aussteht, können noch keine Aussagen getroffen werden, die verbindlich eine Förderung in Aussicht stellen bzw. den möglichen Sanierungszeitraum angeben.
Die Kosteneinschätzung wird mit der Beantragung ermittelt.

Prof. Dr. Puhle